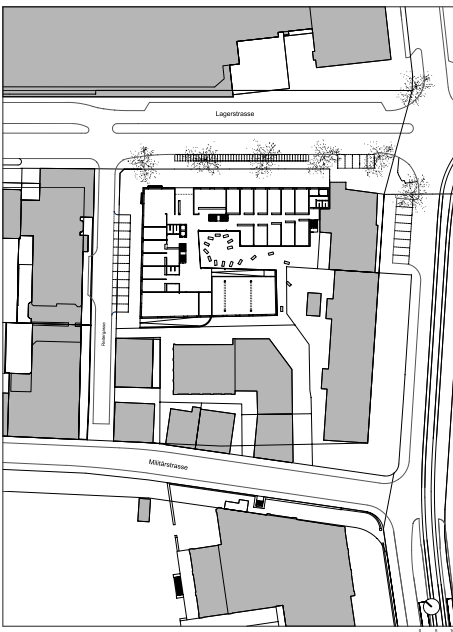
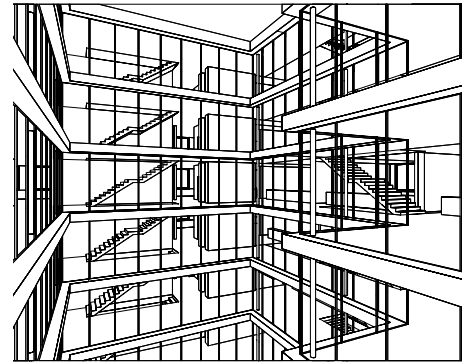
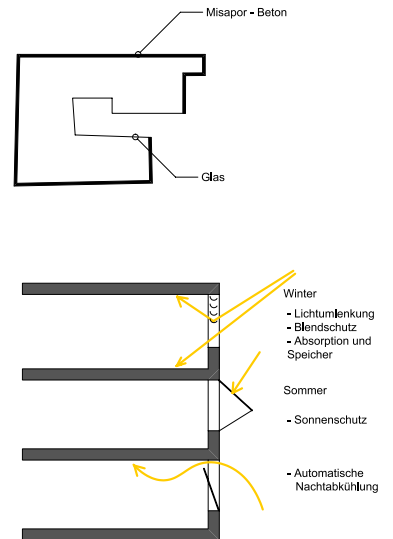


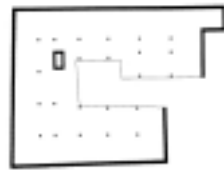
Im Stadtzentrum, an einer lärmigen Strasse, basiert das Projekt auf einer Zonierung der Räume, die sich nach Innen kontinuierlich entmaterialisieren: den Schul- und Seminarräumen sind semi-transparent verglaste Gruppen- und Seminarräume angedockt, welche buchtenartige, offene, fließende Zwischenräume (Foyers, Aufenthalt) bilden.



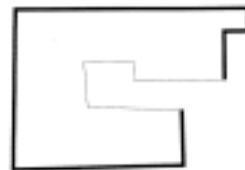
Diese orientieren sich wie die Zirkulationsflächen auf einen ruhigen Innenhof. Während die Strassenfassaden aus Sandsteinplatten eher geschlossen wirken, erscheint der Gebäudekern (der Innenhof) wie ein Glaskristall.



Situation



Flexibilität



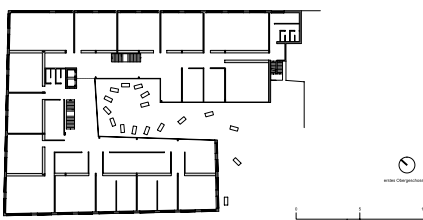
Transparenz



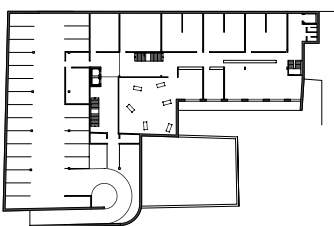
Zirkulation Aufenthalt



Raumschichtung



1. bis 5. Obergeschoss



Untergeschoss

Im architektonischen Konzept ist ein Minergiesystem integriert, das eine Energiereduktion von rund 80% erlaubt und erstmals für einen Grossbau entwickelt wurde.

„Sihlhof“
Fachhochschule Zürich

Projektwettbewerb auf Einladung,
2. Preis, 2001

Auftraggeber: Schweiz. Kaufmännischer
Verband

Herczog Hubeli Comalini Architekten, Zürich;
Minergieberatung: Andrea Gustav Rüedi
Energie-Ing. NDS, Chur